

## Der Computer sagt nein!

Kennen Sie die scherzhaft gemeinte Kurzurückmeldung der Bank »Computer sagt nein!« auf eine Kundenanfrage? Leider besteht die realistische Gefahr, dass dies in Zeiten von Industrie 4.0 und Digitalisierung schnell Realität werden könnte.

### Digitalisierung überall

Nicht nur die Druckindustrie und der Maschinenbau digitalisieren sich, sondern auch die Finanzbranche. So genannte FinTechs (digitalisierte Finanzdienstleister) sprießen aus dem Boden und versuchen, klassischen Banken und anderen Finanzdienstleistern Konkurrenz zu machen. Generell ist Konkurrenz nichts Schlechtes, sondern befördert meist die Innovationskraft des Marktes. Leider haben die FinTechs aber einen Haken: Ihr System funktioniert nur in der Konkurrenz zu Vollbanken, wenn sie mit ihrem Angebot die harten Anforderungen der Bankenaufsicht unterlaufen können. Darauf sind die Systeme der FinTechs angelegt. Nicht aus böser Absicht, sondern um am jeweiligen Finanzmarkt beweglicher, schneller und kundennäher zu sein. Denn die Aufsichtsregeln nehmen den meisten Finanzdienstleistern genau diese Chance. Jedoch hat dies oft auch einen Nachteil. Echte Finanzdienstleistungen, wie beispielsweise Investitionsfinanzie-

rungen, können FinTechs derzeit nur vermitteln. Einer mehr in der Reihe?

### Kreativer, aber auch komplizierter

Finanzprodukte werden kreativer und zugleich komplizierter. Das gilt nicht nur für die FinTechs, sondern auch für alle anderen Anbieter. Aber durch diese Konkurrenz geraten klassische Finanzdienstleister (Banken, Leasing- und Factoringanbieter) unter Druck. Auch sie digitalisieren ihr Geschäft zunehmend. Glauben Sie aus Ihrer praktischen Erfahrung, dass diese Reaktionen für Sie auf Dauer vorteilhafter sind?

### Lassen sich Datenbanken überzeugen?

Erinnern Sie sich noch an die Zeiten, als Sie Ihrem Steuerberater, Banker oder auch ihren Geschäftspartnern erklären mussten, warum die Eigenkapitalrendite bei einem grafischen Unternehmen meist deutlich geringer ausfällt, als z.B. bei einem metallverarbeitenden oder in der sonstigen Produktionsindustrie generell? Wie funktioniert das wohl in einer digitalisierten Welt, wenn nur noch Daten eingepflegt und mit – vielleicht ungeeigneten – Datenbanken abgeglichen werden? Wem wollen Sie dann Ihr Unternehmen erklären?



**Thomas Grübner, Geschäftsführer der Elbe Leasing GmbH, Dresden.**

Sind Sie darauf vorbereitet? Noch sind viele Finanzdienstleister aufgrund des Volumendrucks bei Zinsen und anderen Spielregeln zum Entgegenkommen bereit. Aber wie sieht dies nach einer Zinswende aus? Dies sollte man bei Investitionsentscheidungen in der grafischen Industrie, die langjährig angelegt und von hohem Anschaffungswert sind, schon heute berücksichtigen! Früher konnte man seinem Financier erklären, warum die Investitions- zur Bilanzsumme passt. Aber wenn der Computer »nein« sagt, ist in der Regel Schluss. Ein Computer lässt sich nichts erklären. Gerade hat der Vorstandsvorsitzende der deutschen Bank erläutert, dass er in Zeiten der Digitalisierung auf jeden zweiten seiner rund 90.000 Mitarbeiter verzichten kann. Bitte anschnallen!

**Elbe-Leasing**  
[www.elbe-leasing.de](http://www.elbe-leasing.de)